



SENDUNGSSTROMANALYSE

MEHR ZUSAMMENARBEIT IN TRANSPORTNETZWERKEN

- Sie möchten die Auslastung Ihrer LKWs durch Zusammenarbeit erhöhen?
- Als Partner in einer Kooperation möchten Sie die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern intensivieren?
- Als größeres Unternehmen mit mehreren Niederlassungen möchten Sie Ihre Sendungsströme analysieren und damit die Zusammenarbeit der einzelnen Niederlassungen verbessern?

Viele Unternehmen verfügen über eigene etablierte Touren. Sie könnten jedoch ihre Fahrzeugauslastung und Kosteneffizienz durch standortübergreifende Zusammenarbeit in ihrem Transportnetzwerk verbessern. Dies kann zwischen Partnern in einer Logistikkoooperation ebenso möglich sein, wie zwischen Niederlassungen in einem größeren Unternehmen. Durch die Sendungsstromanalyse werden für Sie die attraktivsten Gesamtpartner oder Einzelrelationen innerhalb des Transportverbundes ermittelt und Sie erhalten konkrete Empfehlungen zur besten Art der Kooperationsbildung.

Ihr Nutzen

Der Vorteil einer Sendungsstromanalyse liegt vor allem in der grafischen Darstellung der Transportströme und der dadurch geschaffenen Transparenz im logistischen Netzwerk. Zudem wird die Kosteneffizienz weiter gesteigert: Die Partnerunternehmen oder Niederlassungen erhalten konkrete Auswertungen und können auf Basis der Sendungsstromkarten gemeinsam einzelne Touren oder sogar strategische Kooperationen gezielt planen. Durch bessere Vernetzung vermeiden Sie Leerfahrten, erhalten schneller Anschlussladungen und steigern ihre Auslastung.

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS

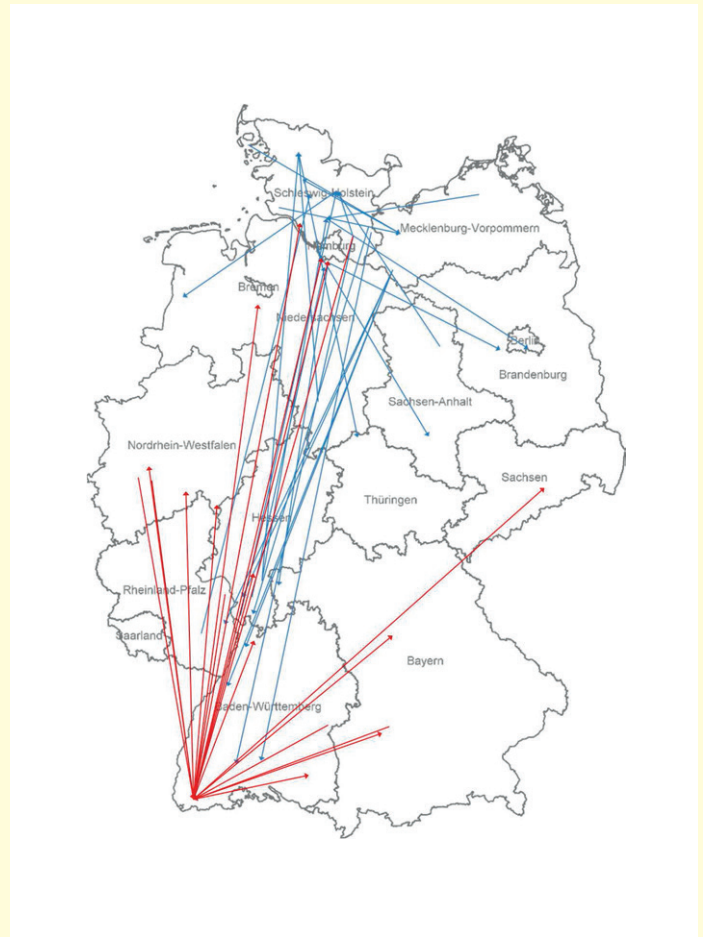
Leitung
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon: +49 911 58061-9500
Fax +49 911 58061-9599
info-optimierung@scs.fraunhofer.de

www.iis.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de



1



2

Das Vorgehen

Am Anfang steht die Erfassung der Sendungsdaten. Anschließend werden die Hauptrelationen des Unternehmens durch Clustern der Sendungsdaten identifiziert. Als dritter Schritt erfolgt die Darstellung der Hauptgüterströme in Sendungsstromkarten, auf denen Ihre eigenen Hauptrelationen im Vergleich zu denen der Partner visualisiert werden. Somit ist gewährleistet, dass der attraktivste Gesamtpartner oder die attraktivsten Einzelstrecken ermittelt und Empfehlungen zur optimalen Kooperationsbildung abgegeben werden können. Auf Verbundebene erhalten die Unternehmen eine Gesamtauswertung.

Güterstromanalyse am Beispielprojekt Logistik-Kooperation »Kolos«

Für die 2011 gegründete Teil- und Komplettladungskooperation Kolos, führte die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS eine Analyse aller Sendungsmengen und -wege der zusammenarbeitenden Unternehmen durch. Als Ergebnis erhielten die Verantwortlichen eine grafische Darstellung der Gesamtrationen von Kolos sowie paarweise Gegenüberstellungen der eigenen Relationen mit denen der Kooperationspartner. Der Nutzen für die Unternehmen liegt dabei in den Informationen über die Hauptzentren ihrer Geschäftsaktivität und damit verbunden im zukünftigen Akquisepotenzial. Die Partnerunternehmen konnten durch Zusammenarbeit ihre LKW-Leerkilometer

reduzieren und ihre Auslastung erhöhen, indem sie eigene, nicht ausgelastete Relationen durch geeignete Partner fahren lassen und mit Teilmengen von anderen Partnern die Auslastung der eigenen LKWs erhöhen.

1 Partner A Top 50

Sendungsstromkarte der 50 wichtigsten Sendungsströme des Partners A, um Hauptzentren seiner Geschäftsaktivität zu ermitteln.

2 Partner A & Partner B je Top 25

Sendungsstromkarte mit den 25 wichtigsten Sendungsströmen je zweier Partner, um Kooperationsmöglichkeiten zu ermitteln.